

Produzieren mit System - Mit Methoden, Werkzeuge und Prinzipien der schlanken, agilen Unternehmung die Leistungsfähigkeit des Unternehmens steigern!

Konstituierende Sitzung: **01. Dezember 2010**

Ort: Gaienhofen am Bodensee, Hotel Hoeri

Zum Thema der Arbeitsgemeinschaft: Zur Steigerung der Leistungsfähigkeit geplanter und laufender Prozesse stehen den Unternehmen eine Vielzahl von Managementmethoden und -werkzeugen zur Verfügung. Diese in ein unternehmensumfassendes System zu integrieren, setzt sich in der verarbeitenden Industrie immer weiter durch. Nach Lean-Prinzipien kreierte Produktionssysteme, gleich ob ganzheitlich, synchron oder eigenentwickelt sind heute *kein* ausschließlich auf die Massenproduktion oder Großunternehmen ausgelegter Ansatz. Längst nutzen auch mittelständische Unternehmen oder der Maschinen- und Anlagenbau die Methoden und Werkzeuge, die die schlanke Produktion bietet, um agile, verschwendungsarme Prozesse zu etablieren und als Standard zu fixieren.

Alle vorhandenen Systeme orientieren sich größtenteils am „Toyota-Production-System“ (TPS). Dabei gilt es, das TPS in seiner Wirkungsweise zu verstehen und auf die eigenen Bedingungen zu übertragen. Viele Unternehmen planen und führen derzeit „ihr“ Produktionssystem ein, es sollte auch *ihres* werden unter Berücksichtigung *ihrer* Mentalität, *ihrer* Werte, durchaus mit Blick auf das TPS als „Best Practices“ und vor allem mit dem notwendigen Durchhaltevermögen, das System sich entwickeln zu lassen. Wie alle Managementmethoden und -konzepte sind auch Produktionssysteme keine „Selbstläufer“, sondern müssen **konsequent** und **konstant** geführt und stetig weiter entwickelt werden.

Der Stand bzw. der richtige Weg zum eigenen Produktionssystem lässt sich unter anderem durch den Vergleich von be- bzw. entstehenden Systemen, das Kennenlernen der Systemkonzeption, der konkreten Anwendung der Werkzeuge und Methoden, dem Austausch von Anwendungserfahrungen sowie der Diskussion aktueller Problemstellungen mit Anwendern von Produktionssystemen begleiten, was wesentlicher Bestandteil unserer Arbeitsgemeinschaft sein wird.

Hören

Ziel unserer Arbeitsgemeinschaft ist es, Produktionssysteme und deren Elemente im jeweils gastgebenden Unternehmen intensiv zu betrachten, ausgewählte Werkzeuge und Methoden zu vergleichen, aktuelle Problemstellungen zu diskutieren und Wege der Optimierung am Beispiel des gastgebenden Unternehmens aufzuzeigen. Wir wollen Denkanstöße geben, Kooperation anregen, Trends und Entwicklungen der systembezogenen Unternehmensorganisation aufzeigen. Daneben werden durch die Teilnehmer definierte aktuelle Problemfelder der Gestaltung und Praxis ihrer Produktionssysteme besprochen und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

Zielgruppe: Mit unserer Arbeitsgemeinschaft wenden wir uns an Geschäftsführer, Technische Leiter, Werkleiter, Operations-Manager und Führungskräfte der Bereiche Prozessmanagement, Produktionsmanagement, Produktivitätsmanagement, Logistik, Beschaffung, Industrial-Engineering oder Controlling, aus Unternehmen der **Schweiz** und **Süddeutschland**, die **mit schlanken Prinzipien arbeiten oder sich in der Umsetzung befinden** und sich mit anderen Anwendern von Produktionssystemen, bzw. schlanken Prinzipien vergleichen wollen, um zu sehen, wo sie stehen und wo sich Ansätze finden lassen, das Erreichte ständig weiter zu entwickeln sowie sich im Kreise erfahrener Kollegen aus der Praxis über das Thema austauschen möchten.

Der Austausch von unternehmensübergreifenden Anwendungserfahrungen in der Organisation und Ausrichtung eines ganzheitlichen Produktionssystems sowie des praxisrelevanten Wissens hilft Ihnen, Potenziale zu erkennen und für die eigene Anwendungen nutzbar zu machen!

Sehen

Verstehen

Ziel von AWF-Arbeitsgemeinschaften ist es, den **Erfahrungsaustausch** zu aktuellen Themen zu pflegen, Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (beispielsweise über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert.

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen sind in der Regel **1 1/2** tägig, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet.

Den genauen Inhalt, den Ablauf und den Turnus ihrer Sitzungen beschließen die Mitglieder in der konstituierenden Sitzung.

Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Anzahl der Teilnehmer begrenzt (10 bis maximal 20 Unternehmen).

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt der AWF-Arbeitsgemeinschaften e.V. einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (ca. 4 Sitzungen) von **Euro 1.420,00** zuzüglich Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmers aus einem Unternehmen sind für diesen **50%** des jährlichen Beitrages zu entrichten.



Die Arbeitsgemeinschaft wird **fachlich** von Herr **Dipl.-Wirt.-Ing. Roman Wolff** betreut. Herr Wolff ist Geschäftsführer der T&O Management Consulting (Schweiz) AG in Freienbach, die als Tochter der T&O Unternehmensberatung GmbH in München technisch orientierten Unternehmen hilft, mittels Optimierung des Produktionssystems, der Supply Chain und Fabrikstruktur noch besser zu werden. Herr Wolff hat Beratungs- und Projektleitungserfahrung in einer Vielzahl von Projekten mit den Themenschwerpunkten Restrukturierung und Planung von Fabriken, Entwicklung, Optimierung und Umsetzung von Logistiksystemen sowie der Entwicklung und Einführung unternehmensspezifischer Produktionssysteme („Production Excellence“-Konzepte).

Lernen

Verändern

Bei Interesse an unserer Arbeitsgemeinschaft faxen oder mailen Sie bitte den anhängenden Abschnitt an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Eine Einladung zur konstituierenden Sitzung erfolgt gesondert!

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr **Bernd Engroff**
AWF - Arbeitsgemeinschaften
für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.
An der Pforte 23a
D-64521 Groß-Gerau
Telefon 00 49 61 52 - 18 77 0
Telefax 00 49 61 52 - 18 77 18
eMail: info@awf.de
www. awf.de

Herr **Dipl.-Wirt.-Ing. Roman Wolff**
Geschäftsführer
T&O Management Consulting (Schweiz) AG
Kantonstrasse 102
CH-8807 Freienbach, SZ
Telefon: 0 55 - 462 39 64
Telefax: 0 55 - 462 33 94
eMail: rwoeff@tundo-ch.ch
www. tundo-ch.ch

Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.

Hiermit melde ich mich an für die konstituierende
Sitzung der

AWF-Regionalnetzwerk Süd und Schweiz:

Produzieren mit System - Mit Methoden, Werkzeuge und Prinzipien der schlanken agilen Unternehmung die Leistungsfähigkeit des Unternehmens steigern!

am 01. Dezember 2010

in Gaienhofen am Bodensee, Hotel Hoeri

Name _____

Vorname _____

Titel _____

Firma _____

Branche _____

Abteilung _____

Straße/Postfach _____

Plz. _____ Ort _____

Telefon _____

Telefax _____

eMail _____

Datum/Unterschrift _____